



Altärchen mit Geburt,
Anbetung und Ruhe auf
der Flucht (Ausschnitt),
um 1510
Diözesanmuseum Osnabrück

DOMSCHATZKAMMER
UND DIÖZESANMUSEUM
BISTUM OSNABRÜCK

Domschatzkammer und Diözesanmuseum
Domhof 12 | 49074 Osnabrück

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr

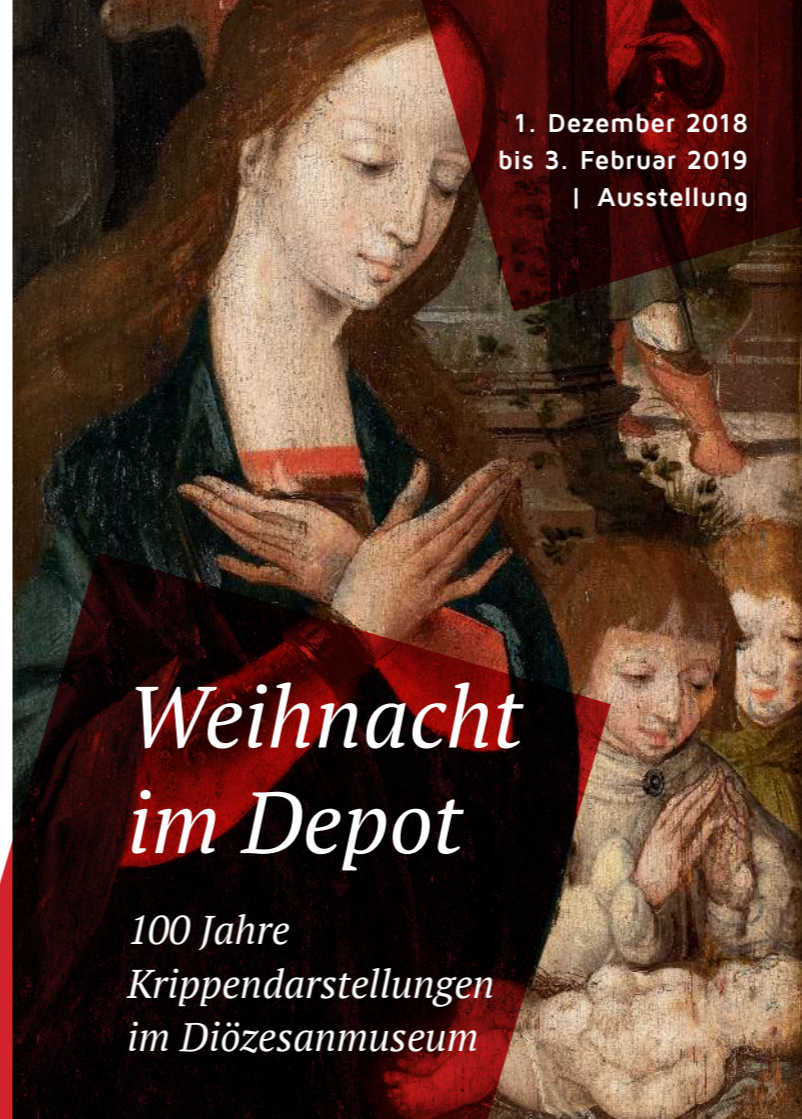
Information und Führungsbuchung

Telefon 0541 318 481
museum@bistum-os.de
www.dioezesanmuseum-os.de

Weitere Details zu den Ausstellungen
finden Sie in der Tagespresse.



18-0179 // Dom Medien GmbH



1. Dezember 2018
bis 3. Februar 2019
| Ausstellung

Weihnacht im Depot

100 Jahre
Krippendarstellungen
im Diözesanmuseum

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

Vortragreihe

Di, 11. Dezember 2018, 19:30 Uhr

Frohe Botschaft für alle –
Entstehung und Bedeutung
der Weihnachtskrippe
im Dom zu Osnabrück

Prof. Dr. Gerhard Lohmeier

Kunst in Kürze

Do, 13. Dezember 2018, 18 Uhr

Die Domkrippe entsteht

Prof. Dr. Gerhard Lohmeier

Öffentliche Führungen

So, 16. Dezember 2018, 15 Uhr

Do, 27. Dezember 2018, 18 Uhr



Geburt Christi, 18. Jahrhundert
Diözesanmuseum Osnabrück



Weihnacht im Depot

100 Jahre Krippendarstellungen im Diözesanmuseum

Das Diözesanmuseum beendet sein Jubiläumsjahr mit einem spannenden Blick auf Weihnachtsdarstellungen aus dem eigenen Bestand, die zum Teil erstmals seit vielen Jahren wieder zu sehen sind. Dazu gehören neben herausragenden Holzschnitzereien vor allem Gemälde, die die Heilige Nacht auf anrührende Weise ins Bewusstsein bringen. So setzt neben den eigentlichen Weihnachtsszenen auch das Bild der Heiligen Sippe, das bereits Mittelpunkt der Jubiläumsausstellung war, ein neues Schlaglicht. Darüber hinaus er-

Rundscheibe mit Jesusknaben zwischen Engeln,
undatiert / Diözesanmuseum Osnabrück



gänzt ein Gemälde der Anna Selbdritt, das bisher nur als Reproduktion zu sehen war, frisch aus der Restaurierungswerkstatt die Ausstellung nun im Original.

Bereichert wird die Schau durch Krippen aus der Zeit um und nach 1918, dem Gründungsjahr des Museums, die vom Krippenverein Osnabrück-Emsland zur Verfügung gestellt werden. Sie zeigen auf eindringliche Weise die Not der (Nach-)Kriegsjahre, in der nur wenige und vor allem kostengünstige Materialien wie Papier oder Gips für Krippen zur Verfügung standen. Gleichzeitig sind sie ein Symbol der Hoffnung in diesen dunklen Jahren zwischen den Weltkriegen und zeigen damit bewegend die Essenz des Weihnachtsfestes. Weihnachtsfeldpostkarten aus dem Ersten Weltkrieg ergänzen den Blick auf die Gründungszeit des Hauses.



Ausstellung |
1. Dezember 2018 bis
3. Februar 2019

Weihnachtspostkarten,
1914-1918,
Diözesanmuseum
Osnabrück